

Neuguet Konzerte

2026



artarena.ch – „idée musique“

Sonntag, 10. Mai 2026, 11 Uhr – Sonderkonzert/Kulturkreisfest Alexander Sahatci
Heubühne frei für einen jungen Tasten- und Saitenkünstler

Sonntag, 31. Mai 2026, 11 Uhr – 1. Matinee Ouverture
Ensemble Zeitgeist – Brita Ostertag/Philipp Bachofner (Flöten)
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Eder's Eichmühle

Sonntag, 21. Juni 2026, 11 Uhr – 2. Matinee Sergey Tanin
Schubert – Schumann – Liszt

Sonntag, 5. Juli 2026, 11 Uhr – Extrakonzert I Toot Suite
Immanuel Richter (Trompete) – Patricia Ulrich (am Flügel)
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Eder's Eichmühle

Sonntag, 30. August 2026, 11 Uhr – 3. Matinee Mihály Berecz
Hammerklavier trifft Steinway – eine Brücke von Barock zu Béla Bartók
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Eder's Eichmühle

Sonntag, 13. September 2026, 11 Uhr – Extrakonzert II Ariel Lanyi
und das Fibonacci Quartet mit Leoš Janáček und Antonín Dvořák

Sonntag, 27. September 2026, 11 Uhr – Extrakonzert III Oliver Schnyder
J. S. Bach – Goldberg Variationen
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Eder's Eichmühle



Die Neuguet Konzerte boten immer wieder eine Plattform für junge, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler: Zu Beginn der 33. Saison tritt am Sonderkonzert der talentierte Schweizer Pianist und Violonist **Alexander Sahatci** auf – zurzeit studiert er beide Instrumente am Royal College of Music in London.

Die 1. Matinee ist dem Flötistenpaar **Brita Ostertag** und **Philipp Bachofner** vorbehalten, das sich mit dem jungen **Ensemble Zeitgeist** zusammengetan hat, einem Klavierquartett, das in der Welschschweiz beheimatet ist.

An der 2. Matinee freuen wir uns auf ein Rezital mit romantischer Klaviermusik – es tritt der Preisträger des Concours Géza Anda **Sergey Tanin** auf.

Am Extrakonzert I spielt der in der Region durch zahlreiche Auftritte mit dem Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil bekannte Trompeter **Immanuel Richter** zusammen mit der Pianistin **Patricia Ulrich** auf.

Ein weiterer Preisträger des Concours Géza Anda (Gewinner Liszt-Bartók Preis), **Mihály Berecz**, schlägt an der 3. Matinee eine Brücke von Barock zu Béla Bartók, auf einem Mozart-Flügel von 1770 und auf unserem Steinway-Flügel.

Kammermusik vom Feinsten und auf höchstem Niveau bieten am Extrakonzert II der junge Pianist **Ariel Lanyi** und das **Fibonacci Quartet** mit Werken von Leoš Janáček und Antonín Dvořák.

Auf Wunsch des Flötistenpaares interpretiert der bekannte Schweizer Pianist **Oliver Schnyder** zum Abschluss der 33. Saison Johann Sebastian Bachs Goldberg Variationen.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.
Ihre Kulturschaffenden

Philip Bachofner Brita Ostertag

Tickets und Abos können mittels **Bestellkarte** (auf der letzten Seite in diesem Programmheft) oder auf www.artarena.ch reserviert werden.

Die Tickets und Abos werden kurz vor den Konzerten per Post mit Rechnung zugestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Abonnements und Tickets:

Abo A: 1., 2. und 3. Matinee am 31. Mai, 21. Juni & 30. August 2026

Abo Aplus: wie oben plus Sonderkonzert 10. Mai 2026, 11 Uhr

Fr. 135.–

Fr. 180.–

Fr. 135.–

Fr. 180.–

Abo B: Extrakonzerte I, II und III am 5. Juli, 13. & 27. Sept. 2026

Abo Bplus: wie oben plus Sonderkonzert 10. Mai 2026, 11 Uhr

Fr. 255.–

Fr. 300.–

Fr. 50.–

Abo C: Alle 6 Konzerte der Saison 2026:

1., 2. und 3. Matinee am 31. Mai, 21. Juni & 30. August 2026 und Extrakonzerte I, II und III am 5. Juli, 13. & 27. Sept. 2026

Abo Cplus: wie oben plus Sonderkonzert 10. Mai 2026, 11 Uhr

Tickets Matinees, Extrakonzerte, Sonderkonzert je

GaumenFreuden in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle:

»Ouverture« am 31. Mai nach der 1. Matinee

»Toot Suite« am 5. Juli nach dem Extrakonzert I

»Hammerklavier« am 30. August nach der 3. Matinee

»Goldberg« am 27. September nach dem Extrakonzert III

Dreigangmenü (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser) je

Fr. 105.–

«Alexander Sahatci zählt zu den besten Jungpianisten der Schweiz – dank harter Arbeit und viel Ehrgeiz. Er debütierte als Solist mit Edward Griegs Klavierkonzert im Grossen Tonhalle Saal Zürich.»

(aus dem Tages Anzeiger vom 3.10.2024)

Der 2006 in Zürich geborene Pianist und Violonist **Alexander Sahatci** stammt aus einer Musikerfamilie und studiert derzeit am Royal College of Music in London. Dort erhält er Klavierunterricht bei Norma Fisher und Violinunterricht bei Ani Schnarch.

Als Gewinner zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter des Steinway Klavierwettbewerbs und des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs, hat er sich bereits früh als herausragender Musiker etabliert. 2023 wurde er mit dem Hauptpreis des Steinway Klavierwettbewerbs Schweiz ausgezeichnet und vertrat somit die Schweiz am Steinway Festival in Hamburg.

Als Solist konzertierte er mit renommierten Orchestern wie dem Hungarian Radio Symphony Orchestra, I Musici di Parma und dem Novosibirsk Philharmonic Chamber Orchestra. Er trat in bedeutenden Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxemburg, der Laeisz Halle Hamburg, dem Wiener Justizpalast sowie der Liszt Academy in Budapest auf.

Seine musikalische Entwicklung wurde durch Meisterkurse bei namhaften Professoren bereichert: Mit dem Klavier bei Leonid Margarius, Jean-Claude Vanden Eynden, Vitaly Samoshko und Roberto Giordano und mit der Violine bei Zakhar Bron, Bartłomiej Nizioł, Ning Feng und Silvia Marcovici. Er ist Stipendiat der Gordon Calway Stone und der Gylla Godwin Scholarship, und wird von der Stiftung Ruth und Ernst Burkhäler und der Fritz-Gerber-Stiftung gefördert.



- | | |
|--------------------|---|
| J. S. Bach | Italienisches Konzert, BWV 971 (Klavier) |
| Alexander Skrjabin | Fantasie op. 28 (Klavier) |
| Eugène Ysaÿe | Sonate Nr. 4 (Violine solo) |
| Fritz Kreisler | Recitativo & Scherzo-Caprice (Violine solo) |
| Maurice Ravel | Jeux d'Eau (Klavier) |
| Manuel de Falla | Danza Ritual del Fuego (Klavier) |

Sonntag, 10. Mai 2026, 11 Uhr – Abo A^{Plus} Abo B^{Plus}, Abo C^{Plus}, Einzelkarten

«Seit 2020 konzertiert das Trio gemeinsam, verbinden technische Brillanz mit musikalischer Empathie und einer wohltuend unangestrennten Selbstverständlichkeit. Ohne theatrales Pathos, mit im Gesicht ablesbarer Freude an der Arbeit, gestalten sie Klang und Dynamik stets fein austariert.»

(Andreas Härry, Luzerner Nachrichten)



Das **Ensemble Zeitgeist** wurde 2020 an der Musik-Akademie Basel gegründet, im Rahmen eines Projekts rund um die drei Trios von Robert Schumann. Das Ensemble studierte danach bei Anton Kernjak, Claudio Martinez, Rainer Schmidt, Sergio Azzolini sowie in regelmässigen Meisterkursen mit dem Cellisten Steven Isserlis. Im Anschluss an dieses Schumann-Projekt erweiterte das Trio sein Repertoire von der klassischen bis zur zeitgenössischen Epoche mit Werken von Komponisten wie Michael Jarrell, Helena Winkelmann und Jean-Sélim Abdelmoula. Das Ensemble Zeitgeist ist in verschiedenen Kammermusikreihen in der Schweiz aufgetreten, beim Hirzenberg Festival, im Musikdorf Ernen, beim Swiss Chamber Music Festival in Adelboden oder beim International Musicians Seminar in Prussia Cove. Sie sind Preisträger vom Orpheus Wettbewerb 2022 und vom I. Kammermusikwettbewerb Paul Juon.

Tim Crawford, Violine

Alinka Rowe, Viola

Martin Egidi, Cello

Martin Jollet, Klavier

Mit freundlicher Unterstützung:

Förderkreis
Kammermusik Schweiz

Gaetano Donizetti

Gabriel Fauré

Georges Bizet

Ouverture zu Don Pasquale

Piano Quartet No. 1

aus L'Arlésienne Suite No. 1 und 2

«Die Natur Jakutiens friert dich ein, aber sie versorgt dich mit Energie. Sie ist eine Schönheit, die dich verschlingen kann...»

(Sergey Tanin, RONDO Ausgabe 3 / 2024)



Sergey Tanin erlangte in Europa breite Anerkennung, nachdem ein vom Schweizer Fernsehen produzierter Dokumentarfilm über sein Leben ausgestrahlt worden war. Seine internationale Karriere begann 2018, als er beim Concours Géza Anda in Zürich als Preisträger und Publikumspreisträger ausgezeichnet wurde.

Seine Verbindung zur Schweiz vertiefte sich durch Auftritte in renommierten Sälen wie dem Stadtcasino Basel und der Tonhalle Zürich. 2023 führte Tanins künstlerischer Fokus auf Sergei Rachmaninow, anlässlich dessen 150. Geburtstags, zu seiner Beteiligung an der von 3Sat produzierten Dokumentation „My Rachmaninow“. 2025 wurde er Preisträger der renommierten Queen Elisabeth Competition in Brüssel.

Tanin gab Rezitale in berühmten Konzertsälen wie der Salle Gaveau in Paris, dem Mariinsky-Konzertsaal, der Salle Molière in Lyon und dem Grossen Saal der Philharmonie St. Petersburg. Er spielte bei internationalen Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, den Bregenzer Festspielen, dem Kissinger Sommer, Musikdorf Ernen und vielen anderen. Im Jahr 2020 gewann Tanin den Ersten Preis und den Publikumspreis beim Kissinger KlavierOlymp und wurde 2021 eingeladen, als Solist mit den Bamberger Symphonikern unter der Leitung von Jakub Hruša zu spielen.

Geboren in Sibirien/Jakutien, begann Tanin im Alter von fünf Jahren Klavier zu spielen. Während seines Studiums bei Irina Plotnikova am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau wurde er 2016 Preisträger des Bremer Klavierwettbewerbs. Dank eines Schweizer Bundes-Exzellenz-Stipendiums zog Tanin in die Schweiz, wo er sich mittlerweile niedergelassen hat und lebt.

Franz Schubert

Robert Schumann

Franz Liszt

Klaviersonate G-Dur D 894 „Fantasie-Sonate“

Fantasiestücke op. 12

Réminiscences de „Don Juan“ de Mozart S. 418

Sonntag, 21. Juni 2026, 11 Uhr – Abo A, Abo C, Einzelkarten 2. Matinee

Matinee 2

Immanuel Richter, Trompete – Patricia Ulrich, Klavier

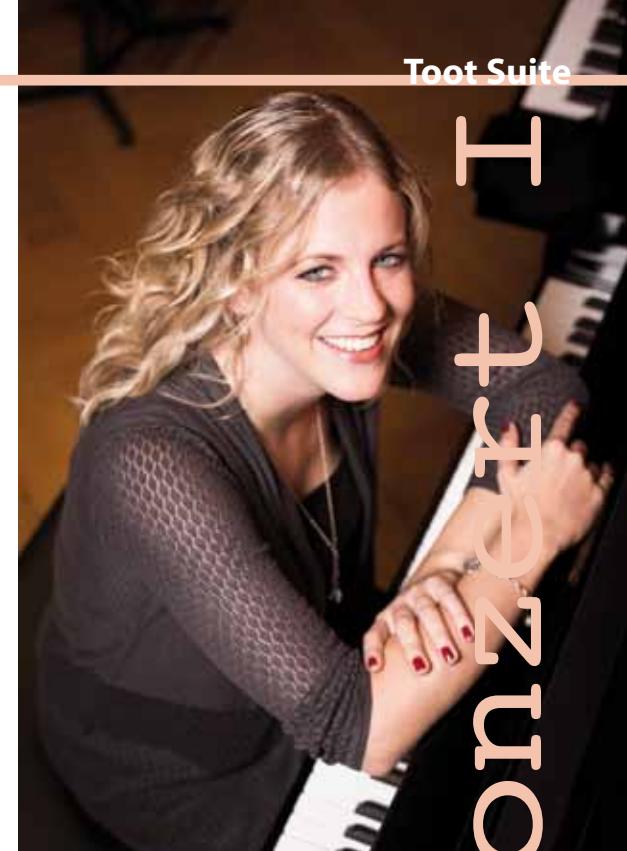
Immanuel Richter (1974) erhielt seine Ausbildung am Konservatorium Zürich bei Claude Rippas, wo er alle Diplome (Lehr-, Orchester- und Konzertdiplome) mit Auszeichnung abschloss. Schon in seiner Jugendzeit wurde er mehrmals Preisträger an verschiedenen Wettbewerben. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Hakan Hardenberger, Pierre Thibaud, Allen Vizzutti und Maurice André.

Immanuel Richter arbeitete als Solotrompeter in verschiedenen Orchestern (Orchester der Oper Zürich, Sinfonieorchester St. Gallen, Orchestra della Svizzera Italiana). Drei Jahre lang war er Solotrompeter des Orchestra del Teatro alla Scala in Mailand, wo er unter Dirigenten wie Daniel Barenboim, Lorin Maazel, Georges Prêtre, Daniele Gatti, Riccardo Chailly, Gustavo Dudamel spielte. Von 2009 bis 2025 war er Solotrompeter im Sinfonieorchester Basel.



Zudem war und ist er immer wieder in zahlreichen Auftritten als Solist und Kammermusiker engagiert. Seit 2008 ist Immanuel Richter Dozent für Trompete an der Hochschule Luzern. Seit Sommer 2025 hat er zusätzlich eine Professur für Trompete an der Hochschule der Künste in Zürich.

Die Pianistin **Patricia Ulrich** ist in Wollerau SZ aufgewachsen. Nach der Matura erlangte sie im Jahr 2008 den Bachelor of Arts in Music in der Klavierklasse von Yvonne Lang an der Musikhochschule Luzern. Danach folgte 2010 der Master in Performance bei Konstantin Lifschitz mit Auszeichnung und 2013 der Master in Liedbegleitung bei Edward Rushton. Musikalische Anregungen erhielt sie auch im Rahmen von Meisterkursen, u. a. bei Andrei Gavrilov und für Liedduo bei Juliane Banse. Neben kammermusikalischen Auftritten ist sie eine gefragte Korrepetitorin an Meisterkursen und Wettbewerben, korrepetiert an den Musikhochschulen in Luzern und Basel und ist die Pianistin des 21st Century Orchestra für Filmmusik. Außerdem spielte sie im Oktober 2016 den Solopart zum Film „Amadeus“ in der Royal Albert Hall mit der Academy of St Martin in the Fields.



Jacques Ibert	Impromptu für Trompete und Klavier
Jean Françaix	Sonatine für Trompete und Klavier
Claude Debussy	Estdapes für Klavier solo
Florent Schmitt	Suite op. 133 für Trompete und Klavier
Cécile Chaminade	Nocturne op. 165, Arabesque Nr. 1, op. 6 für Klavier solo
Claude Bolling	aus der „Toot Suite“ für Trompete und Klavier

«Berecz vereint Musikalität, Stilwillen und performative Lust in höchstem Masse und überzeugte die Jury mit seinem technischen Können, durch Witz, Zeitbewusstsein und seine strukturbewussten Interpretationen.»

(Künstlerischer Leiter Alexander Steinbeis am 21. Kissinger KlavierOlymp)

Gewinner des Liszt-Bartók-Preises beim 15. Concours Géza Anda 2021 und Gewinner des Kissinger KlavierOlymp 2023 sowie zuvor des Goldenen Preises der 2. Manhattan International Music Competition und des Harriet Cohen Bach-Preises der Royal Academy of Music in London – der ungarische Pianist **Mihály Berecz** wurde schon als Teenager von grossen Künstlern der Musikwelt unterstützt, darunter Zoltán Kocsis, der ihn einlud, regelmässig mit der Ungarischen Nationalphilharmonie zu spielen, der Dirigent und Violonist András Keller, György Vashegyi und zuletzt Elisabeth Leonskaja, die ihn regelmässig einlädt, mit ihr auf der Bühne aufzutreten.

Mihálys Interesse an historischer Interpretation, das von Maestro Vashegyi und Malcolm Bilson gefördert wurde, führte zu Konzertauftritten auf dem Hammerklavier mit renommierten Orchestern, die auf historischen Instrumenten spielen, wie beispielsweise dem Orfeo Orchestra.

Zwischen 2020 und 2022 führte er im Rahmen eines Stipendiums das gesamte Solowerk für Klavier von Béla Bartók in acht Konzerten im Marmorsaal des Ungarischen Rundfunks auf.

In der Saison 2025/26 gab er sein Debüt bei Piano aux Jacobins in Toulouse, im Gewandhaus Leipzig und im Pierre Boulez Saal in Berlin an der Seite von Elisabeth Leonskaja.

Zu den Höhepunkten der Saison 2026/27 zählen Auftritte beim Festival Musikdorf Ernen und beim Mozartfest Würzburg, eine Aufführung von Bachs Goldberg Variationen an der Liszt Academy in Budapest sowie Engagements mit dem Orchestre national du Capitole de Toulouse, dem Hungarian National Philharmonic Orchestra und Concerto Budapest.



Jean-Philippe Rameau	Allemande e-Moll, Le Rappel des Oiseaux, La Villageoise
Joseph Haydn	Sonate Es-Dur, Hob. XVI/38
Robert Schumann	Kreisleriana op. 16
Claude Debussy	Etüden 7, 8, 9
Béla Bartók	Sechs Tänze in bulgarischem Rhythmus aus „Mikrokosmos“

Sonntag, 30. August 2026, 11 Uhr – Abo A, Abo C, Einzelkarten 3. Matinee

3



Ariel Lanyi wurde 1997 in Jerusalem geboren, wo er bei Lea Agmon und Yuval Cohen studierte. Er lebt in London und schloss sein Studium an der Royal Academy of Music bei Hamish Milne und Ian Fountain ab. Im Jahr 2021 gewann Ariel den 3. Preis (die Roslyn-Lyons-Bronzemedaille) beim internationalen Klavierwettbewerb in Leeds und spielte im Finale das Brahms-Konzert Nr. 2 mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Andrew Manze. Ariel gastierte als Solist und Kammermusiker bereits in der Wigmore Hall, dem Miami International Piano Festival und dem Marlboro Music Festival in Vermont. Er gab Debütkonzerte im Rahmen der Homburger Meisterkonzerte, in der Perth Concert Hall (übertragen von BBC Radio 3), beim Menton Festival und bei der Oxford International Piano Series. Außerdem trat er als Solist mit Orchestern im Vereinigten Königreich, in Israel und den USA auf. Im Jahr 2022 unternahm er eine Solotournee durch Argentinien, und 2021 veröffentlichte Linn Records seine von der Kritik hochgelobte Schubert-Aufnahme. Vertreten wird er durch Young Classical Artists Trust (YCAT).

«Das Fibonacci Quartet, Gewinner des Publikumspreises beim internationalen Streichquartettwettbewerb Premio Paolo Borciani in Italien (2024), ist eines der führenden jungen Streichquartette Europas.»



Kryštof Kohout, Violine
Luna de Mol, Violine
Elliot Kempton, Viola
Findlay Spence, Cello

Ein Streichquartett vom Feinsten! Ursprünglich an der Guildhall School of Music and Drama in London gegründet, ist das **Fibonacci Quartet** ein Residenzensemble an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid mit Günter Pichler und an der Dutch String Quartet Academy in Amsterdam. Nach seinem öffentlichen Finale in der Wigmore Hall im Mai 2024 wurde es in die Liste des Young Classical Artist Trust aufgenommen. So geadelt gibt das Quartett Konzerte in ganz Europa, darunter Grossbritannien, Italien, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, Spanien und Frankreich und sammelt erste Preise in zahlreichen internationalen Kammermusikwettbewerben. Das Fibonacci Quartet wird grosszügig unterstützt von der Escuela Superior de Música Reina Sofía, der Hattori Foundation, dem Cosman Keller Trust, dem Frost Trust und der Fondation Biermans-Lapôtre in Paris. Das Quartett hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Ersten Preis und den Publikumspreis beim 13. Internationalen Streichquartettwettbewerb Premio Paolo Borciani 2024, den Ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb der Royal Overseas League, den Ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb Cavatina, den Ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb Triomphe de l'Art in Belgien.

In der Saison 2025/26 wird das Quartett seine Debüts u. a. am Prinzregententheater in München, der Laeiszhalle Hamburg und der Alten Oper Frankfurt geben. Zudem stehen Festivaldebüts beim Heidelberger Frühling Streichquartettfest, dem Mozartfest Würzburg und der Inselmusik der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern an.



Extrakonzert

«Schnyder verwandelt das vermeintlich Schwere in Leichtigkeit und macht das Werk zugänglich und nachempfindbar. Zur technischen Perfektion mischt sich gefühlvolle Ausdruckskraft, sodass die Aufnahme zur wahren Wohltat fürs Ohr wird.»

(Andreas Schönenberger, CH Media, 5. November 2023)

Der Pianist **Oliver Schnyder** wurde 1973 in Brugg (Aargau) geboren und studierte bei Emmy Henz-Diémand und Homero Francesch sowie in den USA bei Ruth Laredo und Leon Fleisher. Seit dem Gewinn des Pembaur-Wettbewerbs in Bern (1999) und seinen Debüts im Kennedy Center in Washington D.C. (2000) sowie beim Tonhalle-Orchester Zürich (2002) tritt er in den bedeutenden Konzertsälen Europas, Nordamerikas und Asiens auf. Intensiv widmet er sich auch der Kammermusik, etwa mit dem 2012 gegründeten Oliver Schnyder Trio. Für seine zahlreichen Einspielungen wurde Schnyder u. a. mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und dem Diapason d'Or ausgezeichnet. Er ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter der Reihe „Piano District“ in Baden, leitet zusammen mit seiner Frau, der Geigerin Fränzi Frick, die Lenzburgiade, war 2016 Gastintendant der Ittinger Pfingstkonzerte und 2019 Intendant des Davos Festivals. Er gibt Meisterkurse in ganz Europa und in Übersee.

www.oliverschnyder.com



Johann Sebastian Bach **Goldberg Variationen**

Sonntag, 27. September 2026, 11 Uhr – Abo B, Abo C, Einzelkarten **Extrakonzert III**

Extrakonzert III



Der spannende Bogen vom Konzert-erlebnis zu lukullischen Genüssen – in **Eder's Eichmühle**. Mit seinen einfühlsamen Menükreationen spricht die Familie Eder und ihr Team all unsere Sinne an und lässt das Essen zu einem umfassenden Erlebnis werden.

Das gemeinsame Geniessen und Zusammensein mit den Künstlern im Restaurant Eichmühle wird so zum einmaligen kulturellen Gesamt-Event.

Platzzahl beschränkt, Berücksichtigung nach Bestellungseingang!

31. Mai 2026 »Ouverture«



Rindstatar |
Chimichurri | Parmesan | Teriyaki | Chiliöl

Maispoularde |
Zitronenpfeffersauce | Erbsenrisotto | Bimi



Panna cotta | Erdbeeren |
Rhabarber | Zitronenmelissen Gelee



Kaffee und Friandises

5. Juli 2026 »Toot Suite«



Bündner Spargel | Frühlingssalat |
Graved Lachs | Eigelbcrème | Sauerrahm

Roastbeef à l'anglaise | Ratatouille |
Rosmarinkartoffeln | Pommery Senfsauce



Schokoladen Bavaroise |
Himbeeren | Meringue | Joghurteis



Kaffee und Friandises

30. August 2026 »Hammerklavier«



Gazpacho Andaluz |
Marinierter Tunfisch | Miso | Avocado



Kalbshackbraten und -backe |
Kartoffelstock | Gemüse | Steinpilzsauce



Eiskaffee | Vanilleeis | Kaffeemousse |
Meringue | Schokoladen-Crumble



Kaffee und Friandises

Am 31. Mai 2026, 13 Uhr
nach der 1. Matinee

Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

Am 5. Juli 2026, 13 Uhr
nach dem Extrakonzert I

Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

Am 30. August 2026, 13 Uhr
nach der 3. Matinee

Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

*Créé pour vous
Jürgen Eder*



27. September 2026 »Goldberg«



Carpaccio vom Tintenfisch | Zitronenöl |
Salicorne | Oliven | Knoblauchmayonnaise



Kalbs-Rib-Eye am Stück gebraten |
Kartoffelgratin | Gemüseragout |
Pfeffersauce



Maronenmousse | Rote Grütze |
Mandelkrokant | Tonkabohnen-Eis



Kaffee und Friandises

Am 27. September 2026, 13 Uhr
nach dem Extrakonzert III

Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)



Sonntag, 31. Mai 2026, 13 Uhr, »Ouverture«

Sonntag, 5. Juli 2026, 13 Uhr, »Toot Suite«

Sonntag, 30. August 2026, 13 Uhr, »Hammerklavier«

Sonntag, 27. September 2026, 13 Uhr, »Goldberg«

GaumenFreuden

Jürgen, Doris, Oliver und Debora Eder

Eder's Eichmühle

www.eichmuhle.ch

Beiträge an die Konzerte im Neuguet

Jürgen, Doris, Oliver und Debora Eder, Eder's Eichmühle, Wädenswil
Engel, Restaurant und Hotel, Engelstrasse 2, Wädenswil
Hans und Christine Preisig, Käse und Wein, Steingasse 1, Richterswil
Bäckerei/Konditorei/Café Albert Baggenstoss, Dorfstrasse 58, Richterswil
Blumengeschäft Müller, Wädenswil
Augenweide, Brillen und Kontaktlinsen, Gerbestrasse 1, Wädenswil
Stutz Medien AG, Wädenswil
Tuwag Immobilien AG, Einsiedlerstrasse 25, Wädenswil
Stalder AG, Schreinerei und Küchenbau, Zugerstrasse 160, Wädenswil
Pianohaus Gebr. Bachmann, Zürcherstrasse 90, 8620 Wetzikon
Clientis Sparcassa 1816, Zugerstrasse 18, 8820 Wädenswil
Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, Bereich Musik
Stadt Wädenswil
Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil

Ein herzlicher Dank geht an die ungenannt bleibenden **Donatoren/Donatorinnen**, welche die Veranstaltungen finanziell, tatkräftig und in ideeller Weise unterstützen.

Kulturreis & Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil



2007 wurde der **Kulturreis** ins Leben gerufen. Natürliche Personen haben sich bereit erklärt, die Konzertreihe während fünf Jahren zu unterstützen. 2026 wird die vierte Serie der fünfjährigen Unterstützung abgeschlossen und dies am **K-Fest** am 10. Mai 2026 verdankt. Die fünfte der neu 3-jährigen Serie unterstützt die Jahre 2027-2029. Der **jährliche Beitrag geht als steuerbefreite Spende in den Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil (artarena.ch)**.

Kulturreis -Beteiligte:

Vreni und Max Bannholzer, Margrit Bloch, Ruth und Grübi Bruppacher, Elisabeth Frey, Anita und Walter Hunziker, Marianne Künzler, Ursula Ryffel und Jürg Minder, Veronika und Rolf Munz, Eva Oberle und Urs Nager, Ursula und Alfred M. Niederer, Elisabeth Treichler, Tina Willi, Lillian Zweifel und nicht genannte Beteiligte.

Mehr Informationen zum **K**: Philipp Bachofner und Brita Ostertag und **artarena.ch**

Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil

Der Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil (2017 gegründet) bezweckt die finanzielle und ideelle Unterstützung der Neuguet Konzerte in Wädenswil. Die Programmierung ist vielfältig und bietet ein breit gefächertes und nachhaltig wirkendes Kulturangebot. Zudem sollen junge, noch wenig bekannte Künstler und Künstlerinnen die Möglichkeit erhalten, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren. Der Verein nimmt auf die Programmgestaltung keinen Einfluss.

Neumitglieder, die sich für die Umsetzung der Ziele des Fördervereins einsetzen möchten, sind herzlich willkommen – Jahresbeitrag CHF 200.– (Paarmitgliedschaft 300.–). Beitrittsgesuche bitte direkt an den Vereinspräsidenten. **Der Förderverein ist steuerbefreit. Ende Vereinsjahr wird eine Spendenbestätigung zugestellt.** Es können auch Gönnerbeiträge ohne Mitgliedschaft geleistet werden.

Vereinspräsident: Jürg Minder, Einsiedlerstrasse 23, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 44 71 – E-Mail: jueminder@bluewin.ch

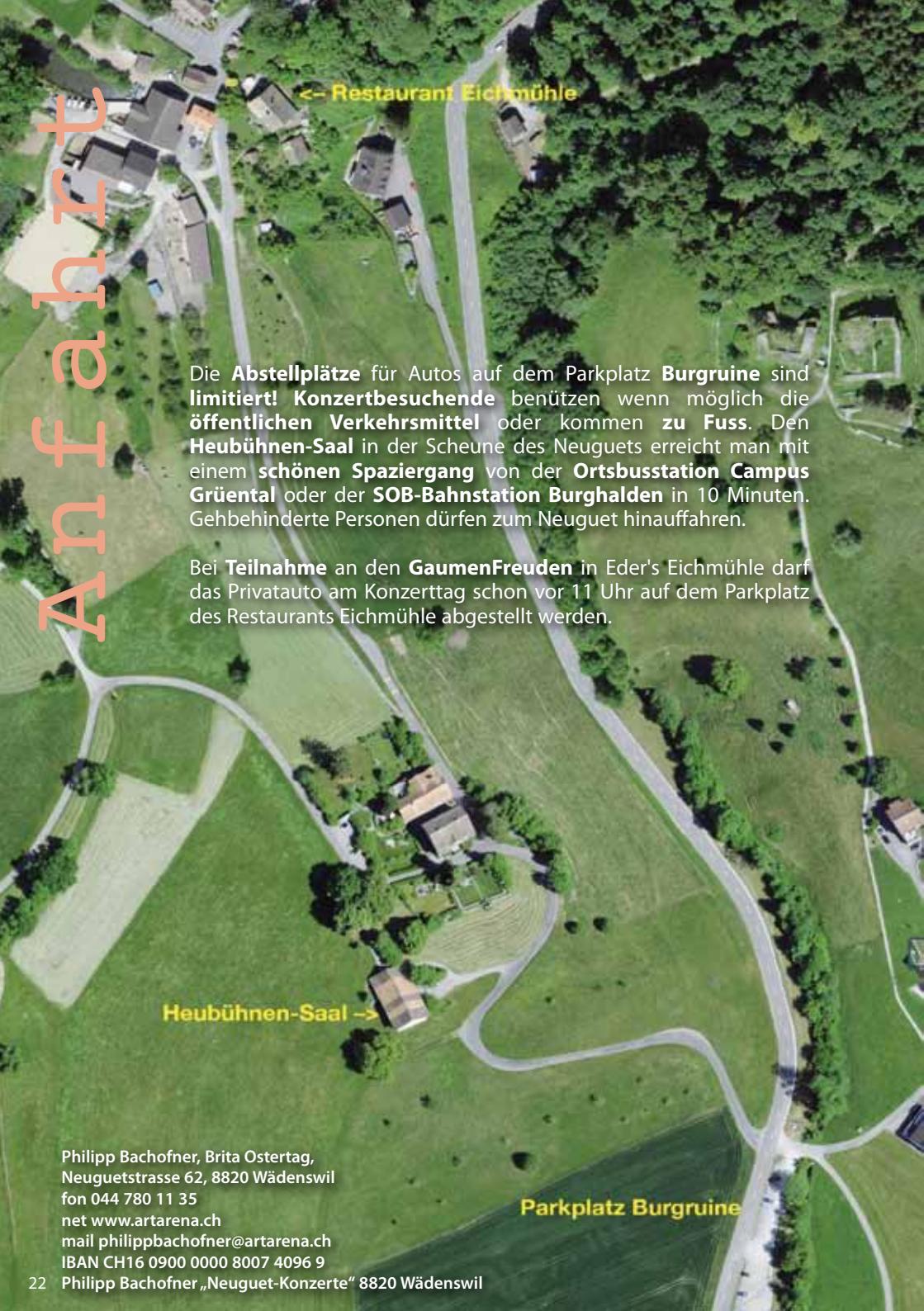
Konto:
Clientis Sparcassa 1816
IBAN CH38 0681 4580 2423 7467 2
Förderverein Neuguet Konzerte
8820 Wädenswil

DANK



Neuguet Konzerte 2027

1., 2. und 3. Matinee an den Sonntagen vom 23. Mai, 13. Juni und 29. August 2027
Extrakonzerte I, II und III an den Sonntagen vom 27. Juni, 12. und 26. Sept. 2027



Die **Abstellplätze** für Autos auf dem Parkplatz **Burgruine** sind **limitiert!** Konzertbesuchende benützen wenn möglich die **öffentlichen Verkehrsmittel** oder kommen **zu Fuss**. Den **Heubühnen-Saal** in der Scheune des Neugets erreicht man mit einem **schönen Spaziergang** von der **Ortsbusstation Campus Grüental** oder der **SOB-Bahnstation Burghalden** in 10 Minuten. Gehbehinderte Personen dürfen zum Neuguet hinauffahren.

Bei **Teilnahme** an den **GaumenFreuden** in Eder's Eichmühle darf das Privatauto am Konzerttag schon vor 11 Uhr auf dem Parkplatz des Restaurants Eichmühle abgestellt werden.



Anzahl

.....	- Abo A *: Matinees 1-3 (31.5., 21.6., 30.8.2026)	Fr. 135.-
.....	- Abo Aplus *: Matinees 1-3 (31.5., 21.6., 30.8. plus 10.5.2026)	Fr. 180.-
.....	- Abo B *: Extrakonzerte I-III (5.7., 13.9., 27.9.2026)	Fr. 135.-
.....	- Abo Bplus *: Extrakonzerte I-III (5.7., 13.9., 27.9. plus 10.5.2026)	Fr. 180.-
.....	- Abo C *: Alle 6 Konzerte 2026: Matinees 1-3 (31.5., 21.6., 30.8.2026) und Extrakonzerte I-III (5.7., 13.9., 27.9.2026)	Fr. 255.-
.....	- Abo Cplus *: Alle Konzerte 2026: Matinees 1-3 (31.5., 21.6., 30.8.2026) und Extrakonzerte I-III (5.7., 13.9., 27.9. plus 10.5.2026)	Fr. 300.-
.....	- Ticket Sonderkonzert	Fr. 50.-
.....	- Ticket 1. Matinee	Fr. 50.-
.....	- Ticket 2. Matinee	Fr. 50.-
.....	- Ticket Extrakonzert I	Fr. 50.-
.....	- Ticket 3. Matinee	Fr. 50.-
.....	- Ticket Extrakonzert II	Fr. 50.-
.....	- Ticket Extrakonzert III	Fr. 50.-

GaumenFreuden in Eder's Eichmühle:

.....	- »Ouverture« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	31. Mai 2026, 13 Uhr	Fr. 105.-
.....	- »Toot Suite« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	5. Juli 2026, 13 Uhr	Fr. 105.-
.....	- »Hammerklavier« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	30. Aug. 2026, 13 Uhr	Fr. 105.-
.....	- »Goldberg« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	27. Sept. 2026, 13 Uhr	Fr. 105.-

*Die Abonnements sind unpersönlich und übertragbar.

Mitteilungen:.....

Datum

E-Mail

Telefon

Unterschrift.....

Name und Adresse auf der Vorderseite nicht vergessen!



Absender:

Name
.....

Vorname
.....

Strasse
.....

PLZ/Ort
.....

Herr
Philip Bachofner
Neuguetstrasse 62
8820 Wädenswil

atxena • ch